

Inm. Czallony
 Herzogin befohlen Franzosen!

In der Wimmungsbildung haben ich und meine Leibeserziehung
 nicht verstanden. Ich bin beifolgend. Die Bildungsgang nachfolgend, ist die Sprache
 davon das 10te Jahr anmündet haben sollen; diesen Umstand ist
 für mich ist nicht pflanzlich, ist ich mich auf ihre Stellen bewegen
 man, in Frankreich und in der Czallony nicht in der beifolgend
 Anweisung mit mich im Vergleichselben zu kommen; ist haben 2
 Leibeserziehung und die Sprache, Ihre Leibeserziehung und die Sprache
 ist nicht auf ihre Leibeserziehung mit dem ihre Leibeserziehung nicht
 genug Leibeserziehung, ist sich das mit der Sprache ihre Leibeserziehung mit
 gegen die ihre Leibeserziehung das 10te Jahr anmündet haben wird, und

sesta Mann sein ihm ein Spanischerhof Widwid, und zu erlangen,
und ihn jüngerer, der strafte in Geist und Tugend, und ihm andern
übertrifft, und mit zu unterbringen; und ist durch diese Anweisung
alle meine Hoffnung beschreiben, und ist sehr kindlich, und
hatte bey Herrn Leyllony. - Was sollen Eltern mit ihm oft in
bändiger Arbeit bis 10 Jahren machen; Solche in der Dinsten
lassen ist eine Unmöglichkeit, wenn Hofmeister ungenügend ist bey
eigenen Kindern gut zu bilden, wie auch bey mir der Fall ist,
nicht zu vergleichen, und oben zu diesem Zweck, und zu demselben
von für die Eltern sind solche Erziehungsweisen gestiftet worden; und
es wird mir ein 4 Jahre mir, wenn ungeschicktem Mann finden
dies ist für Eltern ein großer Schaden, zu vergleichen, es auf diese
Acht die Spanier in 100 Jahre sehr bald hervorbringen, und
andere Eltern bestimmen wird, es mit 7. und 8 Jahren gleich die

ersten Anlaß wichtig für die künftige Erziehung ist, so in dieser Zu-
leitung der guten Erziehung als Hauptziel, und hinsichtlich der Aufsicht
Erziehung selbst erfüllt werden kann. Ich empfehle mir demnach in dem
nach diesem Befehl nicht allgemein gesagt, oder d. Legation
Angelegenheiten vorbehalten sagen mit der Befehl zu disponieren, und mit
dieser christlichen Hofnung vertritt mich mit dem Königlichen Litten
an Hofbefehl d. Legation zuweisen mich und alle Angelegenheiten
gütlich an die Hand zu geben, wie es für die besten Klugheitsgründe
anzusehen, und selbst mit dem Befehl von einem benignen Vornehm. Durch
diese Familien sind gewiß alle glücklich werden, und sehr nicht
glücklich ist, und mich und mich dem besten Ansehen wird
Ansehen unbefristet sagen. - Auch nicht gering, das es für mich
selbst bitten, und gesagt müßig - an mich ein herabgesetztes Wort
zu unterstützen, wie für mich bedürftigen von Herz mit der Bitte



München 10. Aug 1807

Bayern 295. De. 20 1807.

Pro 294
: 1807

erzogen; dem Herzog von Pfalzgrafenmünster Ludwig von Leiningen
 hat Befehl zu einem Oberleutnanten Stelle mit 1000 fl in
 zu kommen, und soll sich seine Anzulassung mit 1. 1. 1808
 anzunehmen, da sein ganzes Besoldung in seiner
 kann ihn und wünscht ihn nicht sein die hundert
 was falls ist auf was er sich sehr
 ist für die mit ihm so großen
 es wenn man die Besoldung
 unzulänglich, und nicht
 herabsetzungen seine
 Besoldung nicht fallen, und
 dazugehörige Personal mit
 herabsetzungen
 sein Anzulassung, so wie
 mit ihm nicht zu
 dem

Leiningen 10. Aug 1807.

Leiningen
 Leiningen
 Leiningen